

Das Gefrieren von Wasser zu Eis ist ein faszinierender Vorgang. Auch das Schmelzen ist in der Natur von großer Bedeutung und kann vielfältig hervorgerufen werden.

Beide Prozesse wollen wir näher untersuchen. Dazu „angeln“ wir nach Eiswürfeln.

Du brauchst dafür:

Schüssel
Schnur
Salzstreuer
Eiswürfel



So gehst Du vor:

1) Stelle Eiswürfel her: fülle dazu eine geeignete Form oder einen Eiskugelbeutel mit Wasser und platziere sie/ihn über Nacht im Tiefkühler.

2) Lege den Eiswürfel in die Schale, damit er nicht „wegflutschen“ kann.

Hinweis:

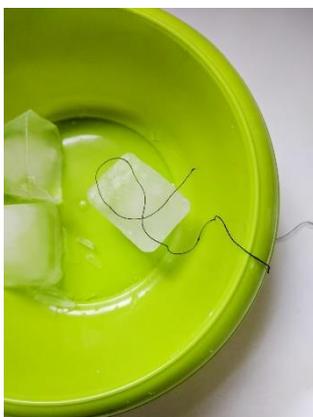
Achte darauf, die Form oder den Beutel nicht vollständig mit Wasser zu füllen. Beim Gefrieren dehnt es sich aus und braucht mehr Platz.

Eine Eiswürfelform ist deutlich umweltfreundlicher, weil du sie immer wieder verwenden kannst.



3) Nimm ein Stück Schnur und platziere es auf dem Eiswürfel. Es soll möglichst viel Faden den Eiswürfel berühren.

4) Schütte nun Salz auf den Eiswürfel. Achte darauf, dass du auch den Bereich mit der Schnur gut bestreust.



Hinweis:

Als Schnur eignen sich Näh- oder Häkelgarn; mit Wolle klappt es nicht immer so gut.



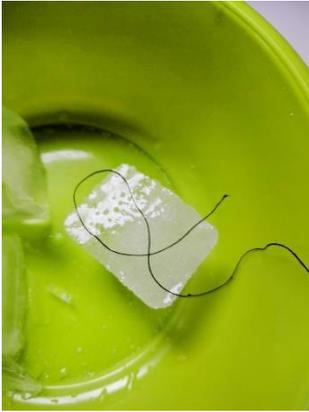
GS

Thema:
Eiswürfel angeln

Name

Datum

5) Beobachte, was mit dem Eiswürfel geschieht. Schau den Bereich mit der Schnur besonders gut an.



6) Warte einige Zeit geduldig ab. Du kannst z.B. einen Countdown zählen oder die Zeit messen. Versuche dann vorsichtig, den Eiswürfel mit der Schnur anzuheben.



Hinweis:

Hier ist etwas Geduld gefragt. Die Dauer hängt davon ab, wie groß der Eiswürfel ist, wie viel Salz du gestreut und welche Art Schnur du verwendet hast.

Finde heraus, wie das „Angeln“ am besten funktioniert.

Überlege: Wieso friert der Faden an dem Eiswürfel fest?